

Blankindossament — übertragbar; rückzahlbar innerhalb 20 Jahren von 1924 ab erstmalig am 1./9. 1924, auf Grund von Verlosung. Verstärkte Tilg. im Wege der Auslosung oder zur Zurückzahl. der gesamten Anleihe mit sechsmonatl. Kündigungsfrist ab 1./9. 1924 statthaft.

Durch Entscheidung der Spruchstelle sind für die Anleihe folgende Ausgabebetage festgestellt worden: 1. für die Teilschuldversch. aus der Reihenfolge Nr. 1—14 542 der Nov. 1917, 2. für die Teilschuldversch. aus der Reihenfolge Nr. 14 543—29 000 der 1./12. 1918. Demgemäss beträgt der aufzuwertende Goldmarkbetrag der unter 1. genannten Stücke GM. 1000 u. der unter 2 genannten Stücke GM. 500. Über die sich durch die Aufwert. u. die Gewähr. einer Zusatzaufwert. ergebenden neuen Nennbeträge werden neue Urkunden ausgegeben, u. zwar lautend: 1. für die Stücke aus der Reihenfolge 1—14 542, soweit sie Neubesitz sind, über RM. 150, soweit sie Altbesitz sind, über RM. 210, 2. für die Stücke aus der Reihenfolge 14 543—29 000, soweit sie Neubesitz sind, über RM. 75, soweit sie Altbesitz sind, über RM. 105. Am 30./6. 1931 noch im Umlauf: RM. 1 322 775.

Die im Jan. 1921 ausgegebenen Teilschuldversch. Nr. 29 001—36 000 wurden zwecks Barablös. zum 1./6. 1927 gekündigt. Ablösungsbetrag einschl. Zs. = RM. 9.82 für je M. 1000.

II. RM. 40 000 000 in 8% Teilschuldverschreib. Ausgabe 1926; Stücke zu RM. 1000, 500 u. 200. Die Ausgabe der Anleihe erfolgt in 20 Serien zu je RM. 2 000 000. Jede Serie enthält 1200 Teilschuldverschreib. zu RM. 1000, 1200 Teilschuldverschreib. zu RM. 500 u. 1000 Teilschuldverschreib. zu RM. 200. Zs. 1./4. u. 1./10. 1. Coup. fällig am 1./10. 1926. Rückzahl. nach vorausgegangener Auslosung zu pari in jährlich am 1./4. 1931 beginnenden u. jeweils am 1./4. jeden Jahres fälligen Raten in der Weise, dass alljährlich eine Serie von RM. 2 000 000 zur Auslos. gelangt, u. dass somit die ganze Anleihe spätestens am 1./4. 1950 getilgt sein muss. Verstärkte Tilg. oder Gesamtrückzahl. der Anleihe nach vorhergegangener sechsmonat. Kündig. am 1./4. eines jeden Jahres, jedoch nicht vor dem 1./4. 1931. Die Zahlung der Zinsscheine u. die Rückzahl. des Kapitals erfolgen in Reichsmark bzw. gesetzl. Zahlungsmitteln, jedoch auf fester Goldbasis (1 RM. = 1/2790 kg Feingold). — Zahlstellen: Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein Fil. der Deutschen Bank u. Disconto-Ges., A. Levy, Deichmann & Co., Sal. Oppenheim jr. & Cie., J. H. Stein; Berlin: Commerz- und Privat-Bank, Darmstädter u. Nationalbank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Reichs-Kredit-Ges. A.-G.; Duisburg: Klöckner Eisen A.-G.; Essen: Simon Hirschland; Hamburg: M. M. Warburg & Co.; München: Bayerische Vereinsbank; ferner bei den sämtl. Niederlass. der vorgenannten Banken u. Bankhäuser.

Die Anleihe ist durch Eintrag. einer Feingoldhypothek zur Gesamthaft. auf dem Bergwerks- u. Grundeigentum der Ges. nebst allen darauf befindlichen Anlagen, sowie beweglichem u. unbeweglichem Zubehör sicherzustellen u. zwar an bereitester Stelle, d. h. hinter der Dawes-Belast. u. im Rang nach bzw. gleich mit rd. RM. 6 500 000 Aufwert.-Hypoth. Sobald diese Vorhypoth. zurückgezahlt werden, sind sie zur Lösch. zu bringen, so dass die Sicherungshypothek für diese Anleihe entsprechend vorrückt. Die Anleihe wurde im April 1926 zu 94½% zur Zeichn. aufgelegt. Kurs Ende 1927—1930: In Berlin: 94.75, 92.75, 88.10, 91%; 1931 (30./6.): 88.90%. Zulass. in Berlin, Köln, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M. u. Hamburg im Jan. bzw. Febr. 1927.

III. (Sammel-Ablös.-Anleihe). RM. 2 500 000 in 5% Teilschuldversch. Ausgabe 1926; Stücke zu RM. 75 (Lit. A) u. RM. 100 (Lit. B). Im Umlauf am 30./6. 1931: RM. 2 190 675. — Die Anleihe diene ausschliesslich zur Abgeltung der Aufwert.- u. Altbesitz-Ansprüche der Inhaber folgender auf die Klöckner-Werke A.-G. infolge Fusion übergegangener Anleihen.

4½% Anleihe der Düsseldorfer Eisen- u. Draht-Industrie Düsseldorf-Oberbilk v. 1894,
4½% Anleihe der Georgs-Marien-Bergwerks- u. Hütten-Verein A.-G. zu Georgs-marienhütte v. 1902,

4% Anleihe derselben Ges. v. 1905,

5% Anleihe der Gew. Quint zu Quint b. Trier v. 1905,

4½% Anleihe des Hasper Eisen- u. Stahlwerks zu Haspe i. W. v. 1906,

4% Anleihe der „Königsborn“ Aktiengesellschaft für Bergbau, Salinen- u. Solbad-betrieb zu Unna-Königsborn v. 1906,

4½% Anleihe der Gew. Viktor zu Rauxel i. W. v. 1908,

4½% Anleihe der vormaligen Sieg-Rheinische Hütte-Aktiengesellschaft zu Friedrich-Wilhelmshütte (Sieg) v. 1906, umgewandelt in eine solche der Façoneisen-Walzwerk L. Mannstaedt & Cie. Aktiengesellschaft in Köln-Kalk. (Näheres über diese Anleihen s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1926.)

Zs. 1./7. Die Teilschuldverschreibungen sind rückzahlbar zum Nennwert an dem im Aufwertungsgesetz v. 16./7. 1925 sowie in allen zu diesem Gesetz hinzutretenden sonstigen gesetzlichen Regelungen festgesetzten Fälligkeitstage, d. i. nach den jetzigen Bestimmungen der 1./1. 1932. Die Teilschuldversch. werden auf den Namen der Deutschen Bank u. Disconto-Ges. zu Berlin oder deren Order ausgestellt. Die Übertragung geschieht durch Indossament. — Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Berliner Handels-Ges., Darmstädter u. Nationalbank; ferner die Zweigniederlass. dieser Banken in Duisburg, Düsseldorf, Wuppertal-Elberfeld, Essen, Frankfurt a. M., Hannover, Koblenz, Köln, Krefeld, Mülheim (Ruhr), Osnabrück, Trier; Köln: J. H. Stein, Deichmann & Co., A. Levy; Wuppertal-Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne; Hannover: Adolph Meyer; Düsseldorf: C. G. Trinkaus.

Zur Sicherheit der Forder. aus den Teilschuldversch. wird eine Sicher.hyp. in Höhe von RM. 2 500 000 auf dem Grundbesitz der Ges. eingetragen. Die Gesamtgrösse des ver-